

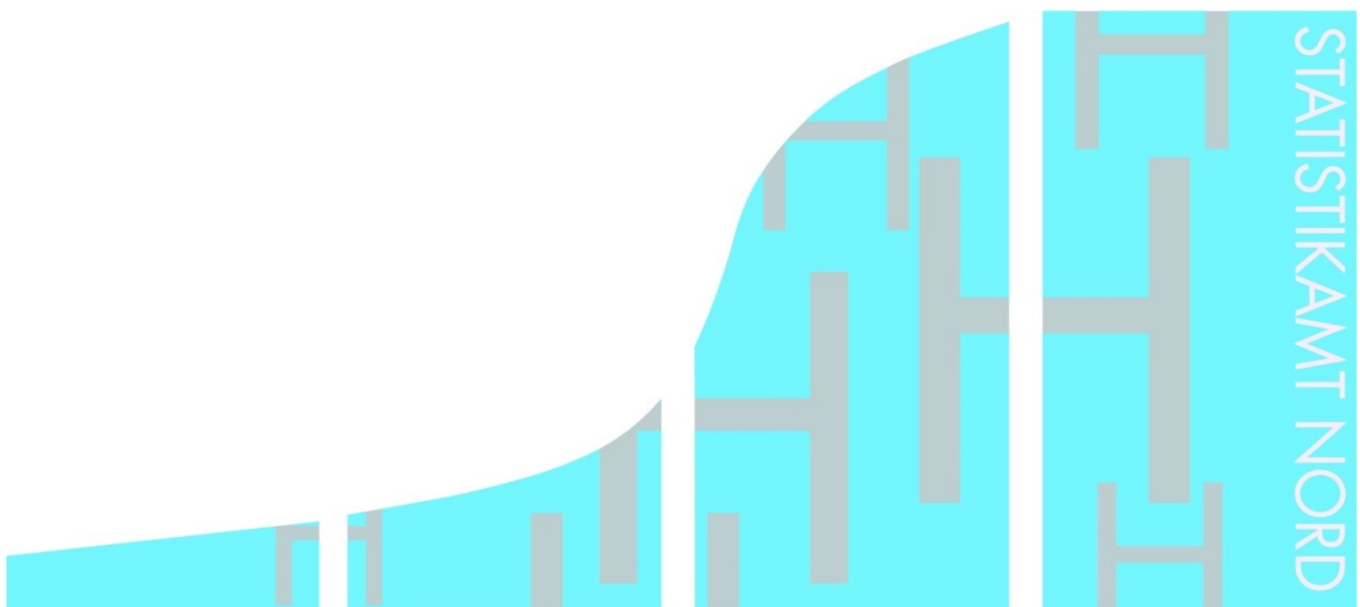
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 4/14 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein April 2014

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 29. Juli 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de/

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Mai 2012 bis April 2014**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2012	Mai	5 891	1 136	162	41	4 552	11	1 411
	Juni	5 750	1 069	181	37	4 463	12	1 350
	Juli	5 674	1 070	204	22	4 378	8	1 365
	August	6 231	1 335	212	36	4 648	11	1 694
	September	5 348	1 165	177	37	3 969	13	1 487
	Oktober	5 987	1 015	205	28	4 739	14	1 286
	November	5 682	975	203	40	4 464	7	1 223
	Dezember	5 802	722	286	50	4 744	2	939
2013	Januar	5 434	704	237	44	4 449	6	977
	Februar	4 916	653	171	27	4 065	7	841
	März	6 233	803	296	28	5 106	7	1 074
	April	4 974	798	158	31	3 987	7	1 057
Summe	Mai 2012 bis April 2013	67 922	11 445	2 492	421	53 564	105	14 704
2013	Mai	6 630	1 039	190	36	5 365	11	1 370
	Juni	6 428	1 209	165	31	5 023	6	1 581
	Juli	6 359	1 234	174	28	4 923	10	1 599
	August	6 838	1 326	183	36	5 293	12	1 680
	September	6 633	1 152	197	41	5 243	9	1 463
	Oktober	6 687	1 047	190	26	5 424	11	1 309
	November	7 170	983	219	42	5 926	7	1 260
	Dezember	6 732	809	177	44	5 702	10	1 056
2014	Januar	6 032	808	161	31	5 032	6	1 057
	Februar	5 464	739	179	33	4 513	9	1 009
	März	5 741	882	161	34	4 664	6	1 163
	April	6 534	948	151	37	5 398	9	1 207
Summe	Mai 2013 bis April 2014	77 248	12 176	2 147	419	62 506	106	15 754
Veränderung in %		13,7	6,4	- 13,8	- 0,5	16,7	1,0	7,1

Aktueller Monat = vorläufige Ergebnisse

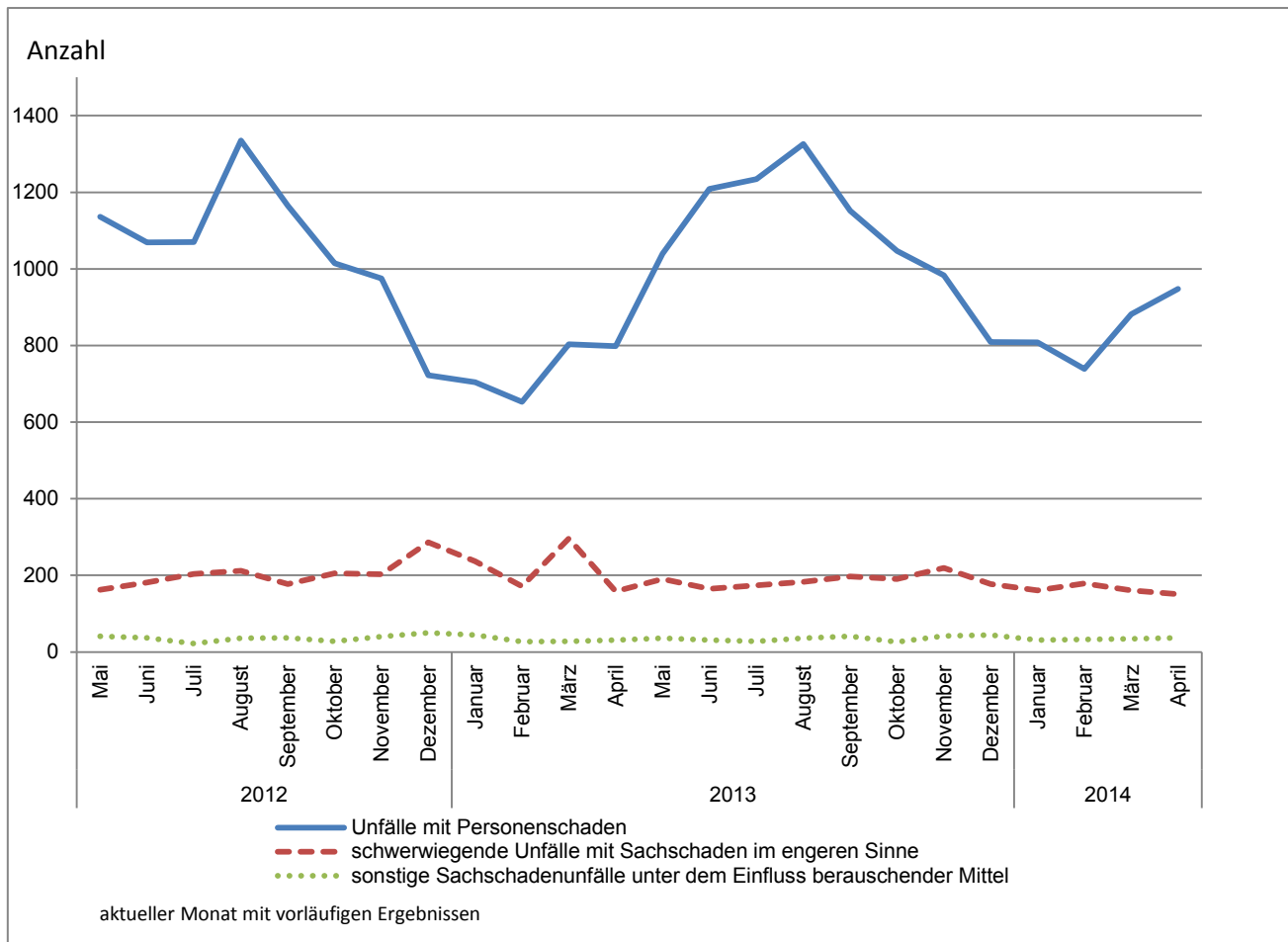
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im April 2014 nach Kreisen
- vorläufige Ergebnisse -

kreisfreie Stadt	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
Unfälle mit Personenschaden		Unfälle mit nur Sachschaden					
		schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige			
Kreis	Anzahl						
01 Flensburg	193	24	1	2	166	–	24
02 Kiel	613	92	5	3	513	1	113
03 Lübeck	545	95	16	6	428	–	111
04 Neumünster	179	29	5	1	144	–	35
Kreisfreie Städte	1 530	240	27	12	1 251	1	283
51 Dithmarschen	269	38	7	2	222	1	49
53 Hzgt. Lauenburg	395	54	13	1	327	–	76
54 Nordfriesland	384	63	7	1	313	2	87
55 Ostholstein	541	73	15	3	450	1	102
56 Pinneberg	646	94	22	4	526	–	110
57 Plön	272	34	5	–	233	2	44
58 Rendsb.-Eckernförde	604	65	17	5	517	–	87
59 Schleswig-Flensburg	408	57	10	2	339	–	76
60 Segeberg	679	114	15	2	548	1	149
61 Steinburg	258	37	7	2	212	–	48
62 Stormarn	548	79	6	3	460	1	96
Kreise	5 004	708	124	25	4 147	8	924
Schleswig-Holstein	6 534	948	151	37	5 398	9	1 207
dagegen							
April 2013	4 974	798	158	31	3 987	7	1 057
Veränderung in %	31,4	18,8	- 4,4	19,4	35,4	28,6	14,2

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2014 nach Kreisen
- endgültige Ergebnisse -

kreisfreie Stadt	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
Unfälle mit Personenschaden		Unfälle mit nur Sachschaden					
		schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige			
Kreis	Anzahl						
01 Flensburg	174	23	5	4	142	–	26
02 Kiel	662	80	7	3	572	–	107
03 Lübeck	534	85	7	6	436	–	100
04 Neumünster	143	24	2	–	117	–	28
Kreisfreie Städte	1 513	212	21	13	1 267	–	261
51 Dithmarschen	230	47	7	–	176	–	62
53 Hzgt. Lauenburg	321	51	11	1	258	–	63
54 Nordfriesland	279	47	14	–	218	–	63
55 Ostholstein	407	61	15	–	331	2	72
56 Pinneberg	593	92	12	4	485	1	111
57 Plön	286	47	10	2	227	–	75
58 Rendsb.-Eckernförde	499	81	22	–	396	2	125
59 Schleswig-Flensburg	303	45	12	2	244	1	63
60 Segeberg	575	87	15	4	469	–	119
61 Steinburg	198	30	6	1	161	–	34
62 Stormarn	537	82	16	7	432	–	115
Kreise	4 228	670	140	21	3 397	6	902
Schleswig-Holstein	5 741	882	161	34	4 664	6	1 163
dagegen							
März 2013	6 233	803	296	28	5 106	7	1 074
Veränderung in %	- 7,9	9,8	- 45,6	21,4	- 8,7	- 14,3	8,3

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Mai 2012 bis April 2014



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im April 2014 nach Kreisen

- vorläufige Ergebnisse -

